

Herzlich willkommen zum zweiten Newsletter von proOMT e.V. im Jahr 2013

Wir freuen uns Ihnen in dieser Ausgabe wieder spezielle und allgemeine Informationen rund um unsere Arbeit und die OMT zu übermitteln. Besonders hinweisen möchten wir dieses Mal auf unsere Mitgliederversammlung im Oktober mit einem zusätzlichen Kurzvortrag zu dem Thema „What is expert clinical practice“. Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr proOMT e.V. Vorstand

„Obstacles is what you see when you take your eyes of your goals.“ (William Halsey, Jr.)

In diesem Newsletter finden Sie:

- ✓ 5000 x Infolyer von pro OMT e.V. - Wie ist euer Feedback?
- ✓ proOMT e.V. Mitgliederversammlung 2013
- ✓ Unser Mitglied Michael Tiemann schildert mit einem Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2012 warum man solche Versammlungen besuchen sollte.
- ✓ Presseartikel von proOMT e.V. in der regionalen Presse veröffentlicht
- ✓ Termine, Termine...
- ✓ proOMT e.V. war dabei: Ein Bericht vom Symposium „Myofasziale Schmerzen“ - eine besondere Feier zum 30. Geburtstag des Landesverbands NRW

► 5000x Infolyer von proOMT e.V. - Wie ist euer Feedback?

Die erste Auflage unserer OMT-Infolyer ist mit einer Anzahl von 5000 Exemplaren restlos vergriffen. Wir freuen uns über diese gute Resonanz und hoffen, dass somit schon viele Patienten besser über die OMT informiert sind und die OMT somit bekannter und greifbarer geworden ist für Patienten. Bevor wir die nächsten Exemplare nachdrucken möchten wir gerne wissen, ob wir etwas verändern sollen. Wir freuen uns über euer Feedback! Helft uns mit unserem Feedbackfragebogen, den ihr auf unserer Webseite findet, den Flyer weiter zu verbessern. Lasst uns den Bogen bis zur Mitgliederversammlung am 20. Oktober zukommen (Post/Email) oder schickt uns unabhängig vom Fragebogen eine Email mit eurer Rückmeldung zur Verbesserung des Flyers. Weitere Flyer-Bestellungen nehmen wir gerne per mail (info@pro-omt.de) entgegen. Die Auslieferung erfolgt dann sobald der Nachdruck erstellt ist. Der Preis beträgt wie gehabt 10c/Stk. für ALLE proOMT e.V. Mitglieder, und 15c/Stk. für nicht-Mitglieder (jeweils zzgl. Porto und Verpackung).

► **proOMT e.V. Mitgliederversammlung 2013**

Am 20. Oktober findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung in Halle (Sachsen Anhalt) statt. Dieses Jahr in den Praxisräumen unseres Mitgliedes Rosita Boose, die uns freundlicherweise die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung stellt. Die Details zur Mitgliederversammlung bekommen alle Mitglieder mit der schriftlichen Einladung per Post zugesendet. Alle Förder- und Vollmitglieder sind herzlich eingeladen an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.

Nach dem offiziellen Teil der Mitgliederversammlung mit den üblichen Tagesordnungspunkten wie der Jahresbericht des Vorstandes, Bericht des Kassenprüfers, Entlastung des Vorstandes etc. haben wir dieses Jahr noch zusätzlich etwas für unsere Mitglieder vorbereitet: Unser Mitglied Stefan Hegenscheidt wird einen Kurzvortrag zu dem aktuellen Thema „**What is expert clinical practice?**“ halten. Danach freuen wir uns auf eine Diskussionsrunde zu diesem Thema mit allen Anwesenden.

► **Unser Mitglied Michael Tiemann schildert mit einem Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2012 warum man solche Versammlungen besuchen sollte.**

„Millionen Menschen sind deutschlandweit Mitglied in Vereinen, u.a. in lokalen Sport- und Schützenvereinen, Kultur- oder Fördervereinen. Allen Vereinen ist letztendlich eines gemein: die Verfolgung eines bestimmten Zweckes oder die Verwirklichung konkreter Ziele.

Als Bestandteil des Vereinsrechts stellt dabei die Mitgliederversammlung eine Möglichkeit dar, Einfluss geltend zu machen in Bezug auf die Ausgestaltung der Ziele oder konkreter: sich selbst mit persönlichem Engagement einzubringen und für die Verwirklichung der Ziele Sorge zu tragen.

Wer einer solchen Versammlung jemals beigewohnt hat, weiß, welche kuriosen Szenen sich in hiesigen Kneipen und Festzelten abspielen können, bis hin zum feucht-fröhlichem Austausch handfester Argumente. Assoziationen dieser Art tragen de facto nicht dazu bei, mit Elan und Begeisterung der Einladung zu einer Mitgliederversammlung eines beliebigen Vereines zu folgen!

Dennoch: Im Falle des proOMT e.V. verhält sich die Sachlage anders. Es geht weder um lokale Bindungen noch um gesellige Zwecke, sondern um die überregionale Vertretung von Interessen einer kleinen Gruppe engagierter Physiotherapeuten und die Umsetzung berufspolitischer Ziele inklusive einer zunehmenden Sensibilisierung einer größeren Öffentlichkeit für die Belange der OMT.

Zwei Voraussetzungen müssen allerdings erfüllt sein, um die Umsetzung gemeinsamer Ziele zu erreichen: einerseits fachgruppenübergreifende Einigkeit in der Sache, losgelöst von jeweils eigenen Interessen und andererseits eine numerisch große Anzahl derer, die diese Einigkeit nach außen tragen.

Die Satzung des Vereins proOMT e.V. richtet sich ausdrücklich an alle Fachgruppen, um zu erreichen, dass mit einer Stimme die Interessen aller OMT'ler in Deutschland vertreten werden. Es ist lohnenswert sich einzubringen, sich zu beschnuppern, auszutauschen und gemeinsame Möglichkeiten zu entwickeln, um eine große Öffentlichkeit aufmerksam zu machen. Die Tatsache, dass selbst Physiotherapeuten der Begriff „OMT“ nicht geläufig ist, ist an sich schon absurd genug.

Die Spitzenverbände der Physiotherapeuten kämpfen Jahr für Jahr für eine angemessenere Vergütung für Physiotherapeuten. Aber eine kostenintensive, umfangreiche Weiterbildung wird von den Krankenkassen bisher praktisch überhaupt nicht honoriert. Hiermit muss Schluss sein. Es ist

unbegreiflich und wahrscheinlich einzigartig, das ein Berufsanfänger die gleiche Vergütung erhält wie ein entsprechend ausgebildeter OMT'ler. Leistung und persönliches Engagement sollte sich lohnen und sich u.a. in einer angemessenen Vergütung niederschlagen. Auf der Mitgliederversammlung des IFK im März dieses Jahres wurde u.a. ein Antrag über die Aufnahme einer eigenen OMT-Abrechnungsposition diskutiert, für dessen Umsetzung eine valide Studien- und Evidenzlage gefordert wurde! Die Aufgabe wurde an die Fachgesellschaften delegiert. Allerdings ist an der Stelle anzumerken, dass bei bestehenden Abrechnungspositionen die Evidenzlage nicht eindeutig ist und von einigen Maßnahmen in gültigen Leitlinien sogar abgeraten wird. Wenn also auf der einen Seite Wirksamkeitsnachweise für die Einführung einer neuen Abrechnungsposition gefordert werden, sollte das in letzter Konsequenz bedeuten, dass für bestehende Abrechnungspositionen, für die es keine eindeutige Evidenz gibt eine Abschaffung zu überdenken wäre. Um also die Zukunft der Physiotherapie als unverzichtbarer Teil der Gesundheitsversorgung in Deutschland nachhaltig zu sichern, braucht es Kollegen, die zum Einen aktiv in Forschung und Lehre vertreten sind und zum Anderen dies nach außen vertreten. Wir müssen darauf vorbereitet sein, jederzeit den Nachweis für den Erfolg physiotherapeutischer Behandlungen zu erbringen. Diesen Nachweis wollen und müssen wir als Berufsstand selbst erbringen.

So wie wir von unseren Patienten Bewegung, Engagement und Eigenverantwortung einfordern, um therapeutische Ziele zu erreichen, so sollten wir uns selber ebenfalls bewegen, um berufsspezifische Ziele zu erreichen. Von alleine wird sich nichts ändern.

Ein Anfang wäre gemacht, wenn sich viele Mitglieder von proOMT e.V. auf der Mitgliederversammlung einbringen würden, um gemeinsam zu diskutieren wie welche Ziele zu realisiert werden können.

Nur gemeinsam kommen wir voran!"

► **Presseartikel von proOMT e.V. in der regionalen Presse veröffentlicht!**

Zum weiteren Ausbau der Medienpräsenz haben wir Anfang des Jahres zum Thema OMT eine Pressemitteilung erstellt, die von einer Fachanwältin hinsichtlich der Auflagen des Heilmittelwerbegesetzes geprüft wurde. Dieser Artikel wurde unseren Vollmitgliedern zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt und bereits Mitte März per Email zugesendet.

Wir freuen uns, dass eines unserer Mitglieder den Artikel in der regionalen Presse, in diesem Fall in der Rheinischen Post, veröffentlicht hat! Wieder einmal mehr OMT in der Öffentlichkeit! Wir hoffen, dass noch weitere Mitglieder diese Möglichkeit nutzen und dadurch die OMT und die jeweilige Praxis in der Öffentlichkeit präsentiert werden, und der Bekanntheitsgrad der OMT steigt! Ein Link zum Artikel in der Rheinischen Post wurde auf unserer Facebookseite gepostet und kann dort angesehen werden. Oder einfach diesem Link folgen: <http://www.rp-online.de/regionales/extra/unser-wermelskirchen/bei-chronischen-und-akuten-rueckenschmerzen-1.3500703>

Gerne senden wir unseren Vollmitgliedern die Pressemitteilung erneut zu. Sendet uns die Anfrage per Email an info@pro-omt.de .

► **Termin Tipps:**

Vom 5.-7. Dezember findet in Frankfurt/Main der Deutsche Wirbelsäulenkongress statt. Das Programm wird voraussichtlich im Oktober veröffentlicht. <http://www.dwg-kongress.de/>

► **proOMT e.V. war dabei: Ein Bericht vom Symposium „Myofasziale Schmerzen – eine besondere Feier zum 30. Geburtstag des Landesverbands NRW“**

Zu seinem 30. Jubiläum hat der Physio-Landesverband am 7. September zu einer besonderen Feier nach Köln geladen: Einem Symposium zu myofaszialen Schmerzen. Dem Ruf des Landesverbands folgten geschätzt 500-600 Teilnehmer, darunter zahlreiche namhafte Redner und viele engagierte Kolleginnen und Kollegen.

Den Auftakt bildete ein Vortrag von Dr. Hansen (IGTM) zum Thema Myofasziale Triggerpunkte, der zugleich die theoretische Grundlage für die weiteren Redebeiträge bot. Im Anschluss berichtete Dr. Schleip (Universität Ulm) über die „Wiederentdeckung der Faszien in der medizinischen Forschung“. Pointiert zugespitzt und – aufgrund der noch recht dünnen Studienlage – zugleich kritisch stellte er unter anderem das „Tensegrity-Modell“ vor. Zudem berichtete er von frühen Forschungsergebnissen, die für die Zukunft weitere Erkenntnisse über Faszien und deren Beschaffenheit erhoffen lassen. Doch aktuell steckt die Forschung in diesem Bereich offenbar in den Kinderschuhen.

Einen Blick auf das Thema aus osteopathischer Sicht warf Philipp Richter (Osteopath IFAO). Seine Hauptthemen waren hierbei der Bezug von Störungen der Organe auf zum myofaszialen Schmerzsyndrom sowie die Bedeutung der Faszien für den Kavitätdruck und die Zirkulation. Den abschließenden Vortrag hielt Roland Gautchi (IMTT). Nach den vornehmlich theoretisch orientierten Beiträgen seiner Vorredner stellte er eindrucksvoll den Bezug zur Praxis her und widmete sich der Frage, wie der konkrete Transfer in den Praxisalltag gestaltet werden kann. Angesichts des umstrittenen „Dry Needling“-Verbots in Deutschland ermutigte er dazu, in der Praxis mit der gezielten manuellen Triggerpunktbehandlung zu starten.

Das Programm wurde von mehreren Workshops abgerundet, die allesamt gut besucht und nach eigener Interessenslage belegt werden konnten. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde hierbei ein breites Spektrum an Themen von wissenschaftlich orientierten und theoretischen Vorträgen bis hin zur praktischen Demonstrationen, u.a. der Behandlung mittels Stosswelle, geboten. Insgesamt konnte sich der Landesverband damit über eine gelungene „Geburtstagsfeier“ freuen.